



Förderverein Nationalpark Senne-Eggegebirge e.V. • Postfach 2126 • 32828 Augustdorf

Herrn
Matthias Bungeroth
Neue Westfälische

20. April 2018

LEP NRW – Kabinettsbeschluss vom 19.4.2018; PM des Fördervereins Nationalpark Senne-Eggegebirge e.V. vom 19.4.2018

Sehr geehrter Herr Bungeroth,
wie telefonisch heute besprochen, übersende ich Ihnen die nachfolgende PM

Landesregierung NRW wird ihrer Verantwortung im Naturschutz beim Landesprojekt eines Nationalparks Senne nicht gerecht und vergibt damit eine große Chance für OWL und das Land NRW, so das Resümee der Vorsitzenden des Fördervereins Nationalpark Senne-Eggegebirge e.V. Erdmute von Voithenberg und Fritz Trillmich
Zweimal hat der Landtag von NRW (1991 und 2005) einstimmig einen Nationalpark für die Senne beschlossen und nach schwieriger „Geburt“ fand sich im LEP NRW von 2017 für die Senne die zurückhaltende Formulierung: *„Das im LEP zeichnerisch festgelegte Gebiet für den Schutz der Natur, welches das Gebiet des derzeitigen Truppenübungsplatzes Senne überlagert, das sich im Eigentum des Bundes befindet, ist durch Festlegungen der Regionalplanung in seiner Einzigartigkeit und naturräumlichen Funktionsvielfalt als einer der bedeutendsten zusammenhängenden Biotopkomplexe in Nordrhein-Westfalen so zu erhalten, dass die Unterschutzstellung als Nationalpark möglich ist. (...)“*

Nun ist der letzte Halbsatz in der Zielformulierung gestrichen und somit für das Gebiet der Senne **Planungs- und Investitionssicherheit** in der Region OWL **nicht mehr eindeutig gegeben**.

Der **Nationalpark Senne** ist essentieller Bestandteil der künftigen natur- und kulturräumlichen Entwicklung von OWL!

Die Evaluierung aller sechzehn Nationalparke in Deutschland hat durchweg eindeutige regionalökonomische Vorteile für die Nationalpark-regionen gebracht. Prof. Dr. Job von der Universität

Förderverein Nationalpark Senne-Eggegebirge e.V.

Die Zukunft der Senne ist ein Nationalpark.

Vorstand

Dipl. Ing. Erdmute von Voithenberg
Prof. Dr. Fritz Trillmich

Wissenschaftlicher Beirat

Dr. Burkhard Beinlich (Vors.)

Anschrift

Postfach 2126
32828 Augustdorf

Telefon

+49 179 5152150 (v. Voithenberg)
+49 176 55177651 (Trillmich)

Fax

+49 3222 4188372

E-Mail

info@np-senne.de

Internet

www.np-senne.de

Bankverbindung

Sparkasse Bielefeld
IBAN: DE73 4805 0161 0000 1145 95
BIC: SPBIDE33XXX

Vereinsregister

Amtsgericht Detmold
VR 1262

Steuernummer

313/5902/0249
Finanzamt Detmold

Der Verein dient gemeinnützigen Zwecken im Sinne §§ 51 ff. AO. Anerkannt im Register Deutscher Spendenorganisationen unter 25650.



Würzburg hat im Auftrag des Bundes die regionalwirtschaftlichen Effekte durch Naturtourismus mittels einer touristischen Wertschöpfungsanalyse erhoben und ausgewertet. 2,8 Milliarden Euro Bruttoumsatz bringen die Besucher aller Nationalparke in Deutschland ein. Und der Imagegewinn für die Regionen ist hoch!

Im Übrigen wird die Öffnung und Betretung des seit letztem Jahr und auch weiterhin für die Bevölkerung geschlossenen Truppenübungsplatzes nur durch Einrichtung eines Nationalparks mit den entsprechenden Natur – Erholungseinrichtungen (Wegekonzeptionen, Rangern, Naturerlebnissräumen....) sicher gewährleistet werden können. Die Bevölkerung hat ein Anrecht darauf, ihre vertraute Senne-Heimat erleben zu dürfen. Prof. Dr. Klaus Töpfer weist explizit bei seinem Vortrag im letzten Jahr darauf hin, dass ein solches Großschutzgebiet (Nationalpark) kein Umweltdiktat darstellt und vor den Menschen nicht abgeschottet wird, wie vielfach kolportiert. **„Im Gegenteil: Die Senne soll den Menschen damit wiedergegeben werden“**, so Klaus Töpfer.

Nationalparke schützen das „Nationale Naturerbe“ und sind daher Projekte von gesamtstaatlicher Bedeutung. Ihre Errichtung ist Ländersache und deshalb sind diese auch landesplanerisch im LEP als zu beachtendes Ziel der Raumordnung und Landesplanung zu verankern. Dass bei der Realisierung die Interessen der Bevölkerung „vor Ort“ nicht übergangen werden sollen, ist ebenso selbstverständlich wie etwa bei größeren Straßenbauvorhaben.

Leider basiert bereits der Koalitionsvertrag der aktuellen Landesregierung auf einer Falschmeldung: ein Nationalpark in OWL hätte keine Akzeptanz!?, informieren die beiden Vorsitzenden Erdmute von Voithenberg und Fritz Trillmich. 2012 hat eine repräsentative Umfrage von TNS-Emnid ergeben, dass sich 86 Prozent der Bevölkerung von NRW den Nationalpark Senne wünschen und 76 Prozent sind es trotz irreführender Propaganda der Gegner im Regierungsbezirk Detmold für das Projekt. Dieses Votum einer großen Mehrheit ist ein klares Signal an die Parteien und auch an die Landesregierung: Die Bevölkerung will diesen Nationalpark!

Das Ergebnis wird heute ggfls. ähnlich ausfallen. Der Förderverein hat sich vorgenommen, eine weitere seriöse Umfrage in Auftrag zu geben, um auf empirischen Ergebnissen aufzubauen und nicht auf durch nichts gestützten Vermutungen, wie im Koalitionspapier der Landesregierung dargestellt.

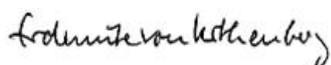
Da nun davon auszugehen ist, dass in dieser Legislaturperiode nach Abzug des britischen Militärs über die zukünftige Nutzung des Truppenübungsplatzes Senne entschieden werden wird, hält es der Förderverein in Vorbereitung darauf für dringend erforderlich, dass bei der Umnutzung des Truppenübungsplatzes freiwerdende Flächen

grundsätzlich von Privatisierungen ausgenommen und an das Land NRW, Umweltverbände oder Natur-Stiftungen übertragen werden. Die Meldung in das Nationales Naturerbe in die von der neuen Bundesregierung geschaffene Tranche 4 sollte als **Modellprojekt** bereits während des laufenden Betriebs durch die und mit der BIMA realisiert werden. Denn die Briten werden ein großes Vakuum in Sachen Naturschutz hinterlassen. Sie finanzieren heute die Offenlandpflege und nehmen große Rücksicht auf die wertvollen Lebensraumtypen, den nationalparkwürdigen „Hot Spot der Biodiversität“ in der Senne.

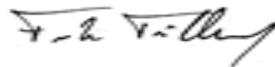
Um den effektiven Schutz und die notwendigen naturschutzfachlichen Maßnahmen rechtzeitig vorzubereiten und auch schon heute während des laufenden Betriebes die Umsetzung zu initiieren, schlägt der Förderverein dieses Modellprojekt vor. Die Aufnahme in das Nationale Naturerbe ist ein wichtiger und notwendiger Schritt zur dauerhaften Verwirklichung der Biodiversitätsstrategie in unserer Heimat, der Region Ostwestfalen-Lippe, und ein wichtiges Signal für den Naturschutz in die Region!

Im Übrigen unterstützt der Förderverein damit auch Überlegungen der CDU, die für die nachmilitärische Nutzung die Aufnahme der Senne in das Nationale Naturerbe fordert.

Der Förderverein sieht seine Forderung als einen Schritt auf dem Wege zum Nationalpark an und ist, wie bisher, der Auffassung, dass der LEP diesen Weg öffnen muss. Möglicherweise könnte sich die Landesregierung auch noch im eigenen Interesse Spielraum für Kompensation von landschaftsbeeinträchtigenden Drittplanungen an anderer Stelle verschaffen, denn davon gibt es doch einige im geänderten LEP!



Erdmute von Voithenberg



Fritz Trillmich